

Schach am Markt



Informationen aus dem Klubleben der Schachfreunde Sasel

Spielort: Gemeindehaus der Vicelinkirche am Saseler Markt 8
Spielabend: Dienstags ab 19.00 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen
Homepage: www.schachfreunde-sasel.de

Hamburg, den 30.12.2008

Liebe Schachfreunde,

kaum im neuen Jahr angekommen, stehen die starken Herausforderungen bereits vor der Tür. Schon am 13. Januar gibt die 1. Mannschaft im Heimspiel gegen SKJE 2 ihren Einstand in der Hamburger Stadtliga. Ein harter Gegner, der uns mit durchschnittlich 1930 DWZ um 116 Punkte überlegen ist. Aber wir mussten ja – kleiner Scherz - unbedingt aufsteigen! Nun wollen wir doch mal sehen, zu welchen Leistungen wir vor eigenem Publikum fähig sind. Das gilt auch für unsere beiden anderen Mannschaften, die eine Woche später – ebenfalls zu Hause - Seite an Seite gegen Fischbeck 5 bzw. Volksdorf 4 antreten werden (*siehe Seite 3*).

Für die vorliegende Ausgabe hat Dr. Christine Grötzbach leider zum letzten Mal zur Feder gegriffen. „Von Ausgabe zu Ausgabe ringe ich mit mir“, schreibt sie dazu, „Jetzt wird’s definitiv: Aus Zeitgründen werde ich nicht mehr für die Jugendseite zur Verfügung stehen.“ Wie gut, dass Frank Tobianski diese Aufgabe nahtlos übernehmen wird. Bei dieser Gelegenheit aber zunächst unser herzlicher Dank an Christine für ihre Mitarbeit in den letzten Jahren. Unvergessen ist ihr Einführungsbeitrag „Sasel in der Hamburger Jugendschachszene“ vom 2.4.2007, wo sie speziell den Eltern unserer Jugendlichen die verwirrend vielen Akronyme des Jugendschachbereichs erklären konnte.

Bei unserem neuen Jugendwart Frank laufen inzwischen sämtliche Aufgaben dieses Ressorts zusammen. Das betrifft auch die „Pressearbeit Jugend“, die Pressewart Erwin Koch an seinen Kollegen abgegeben hat. Hinzu kommen Pläne unseres agilen Zwillingstvaters, im Falle seiner Wiederwahl demnächst vielleicht auch die Trainerlizenz zu erwerben. Unser Verein käme damit in den Genuss einer finanziellen Förderung durch den Verband, die jährlich ca. 450 € betragen soll.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 24.2.2009 um 19:30 Uhr

Anregungen und Wünsche zur Tagesordnung bitte bis zum 31. Januar an unseren
1. Vorsitzenden Prof. Dr. Perygrin Warneke richten



- der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen -



Hans-Werner Haak, einer von uns. Der Mann wird zwar in zwei Jahren 80, hat aber trotzdem vor drei Wochen kaltlächelnd am Lauf der Weihnachtsmänner rund um die Binnenalster teilgenommen. Wer's nicht glaubt, schaut ins „Hamburger Abendblatt“ vom 15. Dezember, wo sein Name unter den 2202 Teilnehmern aufgeführt ist. „Ich bin Vorletzter geworden“, meint er nicht ohne Stolz darauf, dass er wenigstens einen Läufer hinter sich lassen konnte. Und wenn Johannes Heesters nicht in letzter Sekunde abgesagt hätte, wäre sogar noch mehr daraus geworden ☺

Auf dem Foto sieht man Hans-Werner in einer Kluft, die den ersten hundert Interessenten vom Hause Budnikowski gratis zur Verfügung gestellt wurde. Wenigstens hier gehörte unser Weihnachtsmann zu den Schnellsten von allen.

Aber nun mal im Ernst: 45 Minuten für 3,6 Kilometer sind eine respektable Leistung für einen, der auf dieser Strecke mit 3 Bypässen unterwegs ist. So einer lässt sich halt nicht unterkriegen. Das war schon vor 10 Jahren so, als man ihn – wie er freimütig erzählt – „aus dem Verein rausgeschmissen“ hat. Vorsitzender war damals Peter Bahr, der ihm am 4.11.1998 schriftlich die fristlose Kündigung bestätigt hat. Ursache war laut Protokoll einer Außerordentlichen Vorstandssitzung seine „vereinschädigende Behauptung, dass der Verein die Jugendarbeit behindert und untersagt“. Er selbst sieht das heute so: „Ich hatte dort eine große Kindergruppe, die ein bisschen Geld kostete und dem Vorstand zu teuer war. Drei Jahre hatte ich dann die Kinder alleine, bin von Ort zu Ort gezogen, habe um Räume gekämpft und die Gruppe dann schließlich im Sasel-Haus wieder aufgelöst.“ Die Jahre gingen dahin, und als Ronald Levin bei uns mit dem Neuaufbau einer Jugendgruppe begann, machte es der alte Trainer wie ein guter Handelsvertreter: Vorne rausgeschmissen, kam er hinten wieder rein. An der Seite von Frank Tobianski gehört er inzwischen zu unseren ehrenamtlichen Jugendbetreuern - mit Schwerpunkt auf dem Bereich Diplome und Pokale.

Wenn er gut drauf ist, bläst Hans-Werner bei besonderen Anlässen auch schon mal sein altes Fürst-Pless-Jagdhorn, was er – auch auf offener Straße - bereits in seiner Zeit als Postbetriebsassistent getan hatte (Melodie: Traritrara, die Post ist da..). „Damals“, so erinnert er sich mit leichter Melancholie, „gingen in den Häusern Fenster und Türen auf, Beifall brandete auf, ein wirklich tolles Gefühl.“ Insgesamt 44 Jahre hat er so der Post gedient, bevor er 1991 in den Vorruhestand ging. Verheiratet sind die beiden Haaks nun schon seit 48 Jahren, - zu ihrem ganz großen Bedauern leider ohne Kinder. Deshalb also diese Affinität? „Ja, merkwürdig“, lautet die Antwort, „aber ich habe immer wieder mit Kindern zu tun.“

Stadtliga - A	Kreisliga - C	Kreisklasse - D
1) Diogenes 3	1) Barmbek 5	1) Bergstedt 3
2) NTSV 1	2) HSK 20	2) Mümmelmannsbg 1
3) Schachfreunde 2	3) Sasel 2	3) Farmsen 3
4) Sasel 1	4) SV Eidelstedt 3	4) Sasel 3
5) Königsspringer 3	5) Harburg SW 3	5) Volksdorf 4
6) HSK 6	6) Pinneberg 4	6) Blankenese 4
7) SKJE 2	7) Schachfreunde 5	7) HSK 25
8) St. Pauli 2	8) Fischbek 5	
9) Union Eimsbüttel 1	9) Diagonale 2	
10) Barmbek 1	10) Bergstedt 1	

Schachspielen außerhalb des Klubs. Wer jetzt ganz schnell reagiert, kann vielleicht noch beim Neujahrsturnier des SV Eidelstedt mitmachen. Es steigt am 3. Januar ab 11:00 Uhr im SVE-Vereinshaus am Redingskamp 25. Spielmodus: 7 Runden Schweizer System, 15 Minuten pro Spieler und Partie. Weitere Einzelheiten und Anmeldung über 0162/780 66 97 (SMS) bei René Thielscher. Termin für die Hamburger Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2009 ist der 8. Februar, für die Hamburger Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2009 der 14. Februar. Spielort ist jeweils das Betriebscasino der Signal-Iduna-Versicherung in der City Nord am Kapstadtring 8. Anmeldung bei Marcus Möhrmann über Tel. 040/555 83 000.

Bereits gelaufen sind folgende Wettkämpfe: 15. Senioren Schnellschachturnier 2008 bei den Schachfreunden Hamburg. Erster wurde Gerd Putzbach (DWZ 2264) vom Niendorfer TSV mit 5½ Punkten nach 7 Runden im Schweizer System. **Walter Blumenberg** kam mit 5 Punkten auf den 5. Platz. 15. Offene Senioren-Einzelmeisterschaft 2008 beim Schachclub Königsspringer. Erster wurde Dietrich Hawranke (DWZ 2058) vom Pinneberger SC mit 7½ Punkten nach 9 Runden im Schweizer System. Auf Platz 12 kam **Peter Bahr** mit 5½ Punkten, auf Platz 32 **Perygrin Warneke** mit respektablen 4 Punkten. Farmsener Springer 2008. Erster wurde Oliver Coser (DWZ 2098) vom Schachklub Farmsen mit 11 Punkten nach 12 Runden im Schweizer System. **Geert Witthöft** kam mit 6 Punkten auf Platz 11, **Ronald Modrak** mit 5½ Punkten auf Platz 20. Beide waren schließlich auch beim 4. Luruper Schnellschachturnier, wo Geert auf Platz 27, Ronald auf Platz 33 landete. Mit dabei waren hier auch **Fabian** und **Frank Tobianski** auf den Plätzen 39 und 41.

Wem unsere Klubabende nicht reichen oder wer dienstags öfter mal verhindert ist, der kann zum Schachspielen auch auf den Sonntagvormittag ausweichen. In der Adickes-Stiftung an der S-Bahn Poppenbüttel (genauer: Grotenbleken 2) treffen sich sonntags ab 10:00 Uhr seit geraumer Zeit unsere Volksdorfer Schachfreunde bei zwanglosen Blitzrunden mit Spielern aus anderen Klubs. Regelmäßiger Gast ist natürlich mal wieder Walter Blumenberg, aber auch Ronald Levin und Perygrin Warneke sind dort schon gesehen worden. Bei Bedarf also nichts wie hin...

Terminliste für die Mannschaftskämpfe der HMM 2009

1. Mannschaft (Stadtliga-A): Am **13.1.** Heimspiel gegen SKJE 2. Am **27.1.** auswärts gegen St. Pauli 2 (Clubheim, Auf dem Heiligengeistfeld). Am **10.2.** Heimspiel gegen Union Eimsbüttel 1. Am **2.3** auswärts gegen Diogenes 3 (Spiellokal LAB Hamm, Fahrenkamp 27.. Am **24.3.** Heimspiel gegen NTSV 1.. Am **16.4.** auswärts gegen Schachfreunde 2 (Gemeindehaus, Horner Weg 17). Am **28.4.** Heimspiel gegen Barmbek 1. Am **9.6.** Heimspiel gegen Königsspringer 3 (Clubheim, Riekbornweg 5). Am **26.6.** auswärts gegen HSK 6 (HSK-Schachzentrum, Schellingstr. 41).

2. Mannschaft (Kreisliga-C): Am **20.1.** Heimspiel gegen Fischbek 5. Am **5.2.** auswärts gegen Diagonale 2 (Gemeindehaus, Haakestr. 100c). Am **17.2.** Heimspiel gegen Barmbek 5. Am **27.2.** auswärts gegen HSK 20 (HSK-Schachzentrum, Schellingstr. 41). Am **31.3.** Heimspiel gegen Bergstedt 1. Am **7.4.** Heimspiel gegen SV Eidelstedt 3. Am **7.5.** auswärts gegen Harburg SW 3 (Altentagesstätte, Heimfelderstr. 41). Am **9.6.** Heimspiel gegen Pinneberg 4. Am **25.6.** auswärts gegen Schachfreunde 5 (Gemeindehaus, Horner Weg 17).

3. Mannschaft (Kreisklasse-D): Am **20.1.** Heimspiel gegen Volksdorf 4. Am **4.2.** auswärts gegen Blankenese 4 (Clubhaus, Hemmingstedter Weg 140). Am **17.2.** Heimspiel gegen HSK 25. Am **3.3.** auswärts gegen Bergstedt 3 (Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von Ohlendorffstr. 20). Am **31.3.** Heimspiel gegen Mümmelmannsberg 1. Am **6.4.** auswärts gegen Farmsen 3 (Max-Brauer-Heim, Hohnerredder 23).

Vereinsturniere am Jahresende. Die große Lücke in der VM-Tabelle unten links ist ein Signal dafür, dass das früher einmal gut besuchte Turnier jetzt nur noch eine Ruine ist. Was soll man davon halten, wenn von 47 Mitgliedern (ohne Jugend) inzwischen nur noch 13 Verbliebene Lust haben, sich an diesem klassischen Wettbewerb zu beteiligen. Wer einen deutschen Meister als den besten Deutschen seiner Sportart versteht, muss wohl auch einen Vereinsmeister als den Besten seines Vereins betrachten. Unser neuer Vereinsmeister Uwe Tranelis aber steht auf Platz 14 der Klubrangliste - und verdient damit unseren Glückwunsch für den Gewinn eines Turniers unter 1600 DWZ.

Nachdem der letztjährige Vereinsmeister Peter Bahr und auch Vizemeister Ronald Levin jetzt nicht mehr mit von der Partie waren, ist dieses Turnier zur Farce geworden. Denn es war vorher ja bereits Manfred Häring weggeblieben, der den Titel ab 2001 gleich dreimal hintereinander gewonnen hatte. Doch bevor wir über die Vereinsmeisterschaft den Daumen senken, sollten wir besser mal versuchen, für das Jahr 2009 ein wenig Stimmung zu machen. Warum war eigentlich Walter Blumenberg bisher nicht dabei, der ansonsten überall dort mitmischt, wo es karierte Bretter gibt? Was ist mit ambitionierten Spielern wie Sven Alba, Jürgen Grötzbach oder Geert Witthöft? Und wie wär's schließlich mit unseren beiden starken Neuzugängen Norbert Wiebusch und Jörg Bauer? Der Anreiz liegt doch nicht zuletzt darin, dass auch die Ergebnisse dieses Turniers dem Hamburger Schachverband gemeldet werden und damit in die DWZ-Wertung aufgenommen werden. Vielleicht bietet sich ja bei unserer Mitgliederversammlung am 24. Februar Gelegenheit, über unser weiteres Vorgehen zu diskutieren.

Vereinsmeisterschaft			Weihnachtsblitzturnier		
	<i>DWZ</i>	<i>Punkte</i>		<i>DWZ</i>	<i>Punkte</i>
1. Tranelis, Uwe	1522	4½	1. Blumenberg, Walter	1918	6½
2. Ruidier, Thomas	1549	4	2. Bahr, Peter	1850	5½
3. Pusch, Günter	1343	4	3. Häring, Manfred	1905	5
4. Domröse, Günter	1449	3½	4. Alba, Sven	1720	5
5. Heyrman, Wilfried	1108	3	5. Ruidier, Thomas	1547	4
6. Modrak, Ronald	1439	3	6. Levin, Ronald	1763	4
7. Hoffmann, Ernst	1354	2	7. Koch, Erwin	1765	4
8. Stave, Klaus	1253	2	8. Gaupties, Gerhard	1477	4
9. Fricke, Jürgen	1251	2	9. Lipka, Werner	1451	3½
10. Remer, Hans-Herbert	1423	2	10. Warneke, Perygrin	1352	3½
11. Meske, Gerd	1082	2	11. Remer, Hans-Herbert	1423	3
12. Lipka, Werner	1451	2	12. Tranelis, Uwe	1522	3
13. Wolf, Uwe	1078	1	13. Haak, Hans-Werner	1284	3
			14. Hoffmann, Ernst	1354	3
			15. Wolf, Uwe	1078	2
			16. Tobianski, Frank		2
			17. Fricke, Jürgen	1251	1
			18. Heyrman, Wilfried	1108	1

Saseler Jugendschach mit Highlights des 4. Quartals 2008

von Dr. Christine Grötzbach

23. September – 7. Oktober: Jugendvereinsturnier um den Günter Pusch-Wanderpokal. 1. Julian mit 8,5 Punkten, 2. Fabian (8), 3. Daniel (7,5), 4. Oskar (6), 5. Karina (5), 6. Philip (5), 7. Laura (4), 8. Paul (4), 9. Alex (4), 10. Jami (4), 11. Hauke (4), 12. Malte (4), 13. Tim (4), 14. Jan (2), 15. Jakob (1). Bis auf den erkrankten Niklas haben alle aktiven Jugendlichen im Modus 9 Runden Schnellturnier à 15 Minuten mitgespielt. Zur Musik von Queen ("We are the Champions"), einem Solo von Hans-Werner Haak auf dem Jagdhorn, bei Kuchen und Muffins wurden dann später die Ehrungen für Siege in der Basisklasse und im Vereinsturnier vorgenommen. Unser Jugendwart Frank überreichte allen 10 in der Basisklasse beteiligten Spielern für ihre besonderen Leistungen eine Medaille. Julian erhielt für den ersten Platz im Jugendvereinsturnier den Wanderpokal, Karina wurde mit dem Mädchenpokal geehrt. Weitere Sonderpreise für den jüngsten Teilnehmer (Jakob) und Wettwürfeln (Jami, Alex, Tim) finanzierten wir aus den Spenden an den Schachständen und dem Verkauf des von Jakob, Niklas und Karina mitgebrachten Kuchens beim Schach am Markt.

4. Oktober: 4. Luruper Schnellschachturnier. Aufgrund der ausgelobten Preisgelder war die Besetzung extrem stark (13 von 50 Teilnehmern lagen über 2000 DWZ, 12 zwischen 1800-2000 DWZ, 13 über 1400 DWZ). Fabian erreichte in 9 Runden 3,5 Punkte und den 39. Platz.

1. November: Barmstedter Jugendmeisterschaft. Wie schon im vergangenen Jahr, erkämpfte sich Fabian den Pokal für den 1. Platz mit einem hervorragenden Ergebnis von 7/7 (2 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten). Paul erhielt mit 4/7 in der U10 einen Pokal für den 5. Platz. Karina erreichte 2,5/7, Laura rückte im sehr schweren Feld der U14-18 mit 3/7 auf einen guten 9. Platz.

8. November: Pinneberger Jugend-Schnellturnier. Alle Altersklassen haben zusammen gespielt, insgesamt waren 49 Teilnehmer am Start. Oskar wurde mit 5/9 zweiter in der U10, im Gesamtfeld Platz 9. Fabian und Karina erzielten mit je 4 aus 9 Punkten den 17. und 18. Platz.

15. November: U13-Open des SKJE. Insgesamt 88 Teilnehmer aus Hamburg, Bremen wie auch aus dem Umland im Alter von 7 bis 13 Jahren kämpften 9 Runden im Oberstufenhaus des Wilhelm-Gymnasiums um die zahlreichen Preise. Turniersieger wurde Jasper Werwitzke (Elmshorner SC) mit 8/9. Auch Sasel war stark vertreten: Julian 3./7,5, Daniel 10./6,5, Fabian: 16./6, Karina: 24./5,5, Oskar: 27./5,5, Philip: 32./5, Laura: 43./4,5, Niklas: 70./3,5, Tom: 77./2,5. Karina war bei diesem Turnier zweitbestes Mädchen.

29. November: Hamburger Mädchen-Schnellturnier. In einem Feld von 34 Teilnehmerinnen erreichte Karina mit 5 aus 7 Platz 5 und wurde Zweite in der U12. Laura kam mit 4,5 aus 7 in der Gesamtwertung auf Platz 11 und wurde damit Erste in der U 14.

4. Dezember: Hamburger Schulmannschaftsmeisterschaften. An dem im neuen Modus ausgetragenen Wettbewerb (7 Runden Schweizer System, 20 Min. Bedenkzeit) nahmen 26 Schulen teil. Glückwunsch an den Gesamtsieger Grootmoor. In der Wertung Beo (Beobachtungsstufe 5. und 6. Klasse) führte die Beo Grootmoor vor dem Vizemeister Gymnasium Oberalster mit Julian (4,5/7), Daniel (6/7), Tim (3/6), Paul (6/7) und Benedikt (ehemaliges SF Sasel-Mitglied). Für das CvO an Platz 7 holten Fabian 4/7, Karina 2/7, Philip 3/7 und Hauke 5/7 Punkte.

13. Dezember: 20. Nikolausturnier in Kaltenkirchen. In der Gruppe E (bis einschließlich 11 Jahre) erreichte Fabian mit 6,5/9 den 5. Platz, Karina Platz 8 (5,5/9) und Paul 4,5 aus 9 Punkten. Jami musste mit 12 Jahren in der schweren Altersgruppe D antreten und erreichte in seinem ersten Turnier stolze 3,5 Punkte.

Öffentlichkeitsarbeit. Bei einer Sport- und Musik-Projektwoche am CVO organisierten Philip, Hauke und Fabian am 6. Oktober unter Leitung von Jugendwart Frank ein 3-stündiges Schachprojekt. Nach einer allgemeinen Einführung über den Schachsport in Hamburg wurden an 4 Ständen verschiedene Themenkomplexe vermittelt: Erklärung der Grundregeln (Hauke), taktische Grundkenntnisse (Fabian), Endspielstandards (Philip) und kleine Eröffnungsregeln (Frank). Am Ende gab es einen Crash-Test mit Urkunden und Süßigkeiten für alle. Auf Grund des großen Interesses bei Jungen und Mädchen wurde bereits Bedarf für eine Folgeveranstaltung angemeldet.

Neue Mitglieder, Termine: Als neue Mitglieder begrüßen wir Tom Luca Eildermann und Nils Harbke. Nächste Termine sind vom 9.-11.1.2009 HSJB Girlscamp (Details unter www.hsjb.de) und am 17.1.2009 HJET 2009, Schule Fraenkelstraße, (Details unter www.hjet.de).

Jahresrück- und Ausblick 2008/2009 aus Sicht des neuen Jugendwartes

von Frank Tobianski



Ein Jahr Schach ist vergangen und ich hoffe, dass Spaß und Wettkampf eine gute Mischung für Euch geboten haben. Neben vielen Schnellturnieren haben sich immerhin 3 für Sasel spielende Jugendliche für die Hamburger Meisterschaft qualifiziert. Außerdem haben Julian und Daniel mal wieder schwer abgeräumt. Auf den Turnieren in Schleswig-Holstein sind wir als einer der wenigen Hamburger Klubs eine feste Größe. Wir haben mehrere Schachstände durchgeführt und unsere durchschnittliche Teilnehmerzahl an den Vereinsabenden deutlich steigern können. Dabei gibt es fast keine "Karteileichen" mehr, sondern fast alle nehmen regelmäßig teil. Darüber freue ich mich sehr.

Auch unser "Schach am Markt" hatte einen sehr hohen Jugendanteil und Ihr könnt sicher sein, dass ich alle Werbemaßnahmen nutzen werde, ihn weiter zu erhöhen. Es wird noch schönere Preise geben, und die Pokale glänzen jetzt schon bei mir im Schrank und warten auf neue Besitzer! Unsere Vereinsmeisterschaft wurde nach schweren Kämpfen bei Kuchen und Musik gefeiert. Ihr habt auch guten Mannschaftsgeist bewiesen, denn wir sind in der U-12 Basis-Klasse mit 3 klaren Mannschaftssiegen, immer voller Teilnehmerzahl und mindestens einem Sieg pro Spieler über die Gegner des HSK hinweg gefegt. Das hat uns selbst den Respekt des Herrn Zickelbein (1. Vorsitzender des HSK) eingebracht.. Also Hut ab! Daneben können wir jetzt mit zwei Mädchen aufwarten, was für einen kleinen Schachverein nicht selbstverständlich ist und zur Bereicherung führt.

Für nächstes Jahr würde ich mich über eine noch regere Teilnahme an Schachturnieren freuen. Ich schreibe deshalb folgenden Wettbewerb aus: Im Jahr 2009 bekommt jeder jugendliche Spieler, der für die Schachfreunde Sasel auf einem beliebigen Turnier antritt, eine bestimmte Anzahl von Punkten, die bei der Weihnachtsfeier 2009 bekannt gegeben werden. Den genauen Punktwert der einzelnen Turniere werde ich noch mitteilen. Ab 45 Punkten gibt es einen Saturn-Gutschein von 5 €, ab 50 Punkten einen von 10 € und ab 58 Punkten einen 15 Euro-Gutschein. Entscheidend ist nicht, wie man auf den Turnieren abschneidet, sondern dass man überhaupt teilnimmt. Damit möchte ich Euch motivieren, an mehr Turnieren teilzunehmen, um weitere Praxis zu bekommen. Gleichzeitig zeigen wir natürlich auch Flagge als Verein.

Ich freue mich auf ein Jahr 2009 voller Schachereignisse, mit spannenden Wettkämpfen, tollen Preisen, freundschaftlichem Geist, einer Menge Spaß und hoffentlich noch vielen neuen Gesichtern! Wenn Ihr besondere Wünsche habt, dann bitte raus damit. Wie wäre es z. B. mit einem Schachtrainingswochenende in einer Jugendherberge mit Turnier und Feier und so? Auf Reaktionen bin ich gespannt!

Euer Jugendwart Frank

Ein Beitrag von Karina Tobianski

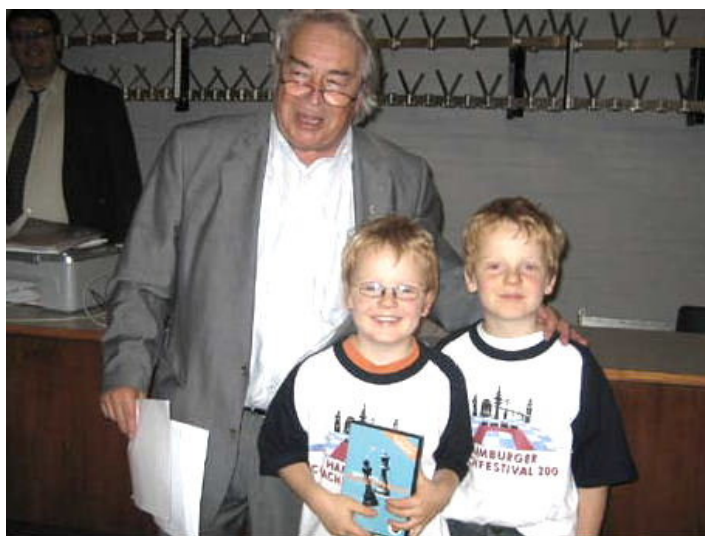
Am 26.7.2008 von 9.30 - ca. 16.00 Uhr fand das Schachturnier vom Schachclub Eckernförde in Rieseby in der Turnhalle einer dänischen Schule statt. Es haben 62 Teilnehmer mitgespielt. Fabian und ich waren die einzigen Hamburger. Es kamen sogar auch Dänen und Bremer. Die Verpflegung war lecker und günstig. Ein bisschen merkwürdig war, dass der Erste in der U12 schätzungsweise einen 2,5 kg schweren und 60 cm hohen Pokal und der Erste in der U18 schätzungsweise einen 100 g schweren und 8 cm hohen Pokal bekam. Am Ende gewann Fabian einen Pokal (in der U12) für den 2. Platz mit 6 Punkten aus 7. Er verfehlte leider mit einem Buchholzpunkt den Sieg. Ich platzierte mich mit 3 aus 7 im Mittelfeld. Wir bekamen noch Süßigkeiten, weil wir eine weite Anreise hatten.

Wie groß sind eigentlich die Hamburger Schachvereine?

Eine Frage, die uns der Hamburger Schachverband jetzt beantwortet hat. Die nebenstehende Verbandstabelle umfasst 41 angeschlossene Vereine mit insgesamt 2093 Mitgliedern. Im Durchschnitt sind das 51 Mitglieder pro Verein, was in etwa der von uns gemeldeten Zahl entspricht. Hier muss allerdings ergänzt werden, dass die Jugendlichen bei dieser Verbandserhebung nicht erfasst worden sind, so dass die Schachfreunde Sasel derzeit auf insgesamt 63 Mitglieder kommen. Die drei größten Klubs sind der Hamburger SK von 1830 e.V., die SF Hamburg e.V. 1934 und der Königsspringer SC 1984 e.V., in denen mehr als 25% aller organisierten Hamburger Schachspieler festgemacht haben. Kleinster Klub ist der Bergedorfer SV, der es trotz früher Gründung im Jahre 1909 letzten Endes nur auf 12 Mitglieder gebracht hat.

Einsame Spitze ist dagegen der HSK als „größter und ältester Schachverein Deutschlands“. Als einziger Klub spielt er sogar im eigenen Vereinshaus, wo dann auch gleich die größte deutsche Schachjugendabteilung untergebracht ist. Dass dieses Wachstum nicht zuletzt auf Kosten anderer Hamburger Schachvereine entstand - man denke nur an den Wechsel von Daniel und Julian Grötzbach -, steht auf einem anderen Blatt. Doch wer klagt schon über einen Klub, der für seine Arbeit das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“ bekam. Und wer argumentiert gegen einen Mann wie Christian Zickelbein, der für seine Lebensleistung beim Aufbau dieses Vereins vor vier Jahren das Bundesverdienstkreuz erhielt.

Verein	Mitgliederzahl	Stimmzahl Mitglieder-versammlung
40002 Altonaer SK 1873 eV	18	2
40003 Barmbeker SK 1926 eV	49	5
40004 Bergedorfer SV 1909 eV	12	2
40005 Bergstedter SK von 1962	42	5
40006 SAbt SV Billst.-Horn 91	23	3
40007 SVG Blankenese	39	4
40008 Bramfelder SK 1947	23	3
40009 Hamburger SG BUE V1906eV	32	4
40010 SK Caissa Rahlstedt	48	5
40011 SC Concordia SAbt Palame	20	3
40012 SV Diag.Harburg 1926 eV	28	3
40013 SC Diogenes eV	69	7
40015 SV Eidelstedt	44	5
40016 SC Farmsen 1966	40	5
40017 SK Finkenwerder von 1938	13	2
40018 TV Fischbek Suederelbe	66	7
40019 SAbt Gehörlosen SPV 04	17	2
40020 SV Großhansdorf	34	4
40022 SC Rösselsprung e.V.	15	2
40023 Hamburger SK von 1830 eV	368	37
40024 Mümmelmannsberger SV	15	2
40026 SAbt SV Lurup Hamb. 1923	22	3
40027 Langenhorner SF 1928	39	4
40028 SK Marmstorf GW Harburg	61	7
40030 Niendorfer TSV 1919 SAbt	53	6
40032 Pinneberger SC 1932 eV	60	7
40033 SG Wichern-Schule im SSW	26	3
40035 Bille SC von 1924 e.V.	79	8
40036 SF Sasel 1947	47	5
40037 SF Hamburg eV 1934	103	11
40038 SK Johanneum Eppendorf	77	8
40039 FC St.Pauli 1910 eV SAbt	74	8
40040 SK Union Eimsbuettel eV	70	8
40041 SC Schachelschweine eV	73	8
40042 Volksdorfer SK 1948	44	5
40043 SF Wedel	37	4
40044 SK Wilhelmsburg 1936 eV	29	3
40055 Koenigsspr.SC.1984 e.V.	101	11
40059 SC Schwarz-Weiss Harburg	31	4
40062 SK Weisse Dame Hamburg	39	4
40065 Kroatische Kulturgemeinschaft HH Schach	13	2



Abwerber Zickelbein 2006 mit Daniel und Julian Grötzbach

Einziger Wermutstropfen ist, dass seine großen Bundesliga-Erfolge weit zurückliegen. Denn seit der Klub vor über 50 Jahren gleich zweimal Deutscher Meister werden konnte, hat sich dort nichts Großes mehr getan. Aktuell liegt er in der Bundesliga nur auf Platz 10. Denn gegen Spitzenvereine wie den bärenstarken Herbstmeister OSG Baden-Baden mit seinen drei Super Großmeistern „Vishy“ Anand, Magnus Carlsen und Alexei Shirov kann auch Zickelbeins HSK („Königlich in Fantasie und Logik“) am Ende nur noch den König umlegen.

Helmut Schmidt, Deutschlands bekanntester Schachspieler, wurde 90. Leider nicht bei uns im Klub, verdient er als „Zugnummer“ des deutschen Schachsports trotzdem unsere herzlichen Glückwünsche zum 90. Geburtstag am 23. Dezember 2008. Eine Einladung in



unser Spiellokal verbietet sich aber schon deshalb, weil der militante Raucher dann mit Sicherheit auch hier zuschlagen würde. Originalton: „Nur in der Kirche halte ich mich zurück. Das ist aber auch wirklich der einzige Ort.“ Zur Spielstärke dieses politischen Großmeisters gibt es leider keine klaren Informationen - und schon gar keine DWZ. Denn seine wenigen prominenten Schachpartner wie etwa Bundesfinanzminister Peer Steinbrück halten sich bedeckt: „Sie fragen, wer gewinnt? Das muss er Ihnen erzählen. Wenn ich es tue, ist es

despektierlich und hat möglicherweise die Gefahr einer Angeberhaltung.“ Klarer kann der bekennende Schmidt-Fan seine Überlegenheit wenigstens auf diesem Gebiet kaum zum Ausdruck bringen.

In diesem Zusammenhang erinnert man sich daran, dass Steinbrück erst kürzlich am Rande der Schach-WM in Bonn gegen Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik gespielt und dabei 37 Züge lang durchgehalten hatte. Dann war er – nur wenige Minuten vor Ablauf der Spielzeit – mattgesetzt. Was Kramnik anschließend zu Lobgesängen auf die Spielstärke seines ungleichen Gegners veranlasst hat. Der Minister, der Schach „sehr anstrengend“ findet, nennt dies seinen „größten Triumph“. Ansonsten spielt er aber lieber gegen seinen Schach-Computer, denn „das hat den großen Vorteil, dass ich ihn ungestraft anschauen kann.“ Auch Helmut Schmidt bevorzugt für sein Hobby den



Weiß am Zug: Zwei weiße Figuren sind angegriffen. Was macht man da?

häuslichen Rahmen. Dass er sich hier beim Schach fast täglich mit seiner Frau Loki anlegt, ist seit langem bekannt. Schmidt über die eheliche Bilanz bei Reinhold Beckmann: „Da gibt es eine leichte Überlegenheit beim Ehemann. Im Augenblick steht es 1: 0 für mich.“



Weiß am Zug: Der Bauer, den die schwarze Dame auf g5 verspeiste, wird dem Nachziehenden im Halse steckenbleiben.

Glück und Erfolg im neuen Jahr!



Erwin Koch

P.S.: Hier folgt noch die Auflösung der beiden Schachaufgaben aus der letzten Nummer. Erstes Problem:

1) Lxg5! Lxg5. 2) Df6+!! nebst Tg3+ und Matt – 1:0. Zweites Problem: 1) T6e5! Dc2 (.. fxe5 scheitert an Dg5 matt.) Da nun Schachgebote der weißen Dame nichts bringen, folgt 2) Tg5!! Die Pointe des weißen Angriffs. Es droht Dh4 matt und fxe5 scheitert erneut an Dg5 matt. Schwarz gab auf – 1:0.

